

**Höchst wichtige Novität.** [31671.]

Soeben ist erschienen:

**Grundriß der Physik**  
nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte  
für  
Gymnasien, Realschulen, polytechnische  
und Militär-Anstalten, sowie zum Repe-  
titorium und zum Selbststudium  
von  
**Philipp Spiller.**

Vierte erweiterte und verbesserte Auflage.  
Mit 273 in den Text gedruckten Figuren.

Circa 34 Bogen. gr. 8.  
Brosch. 2  $\text{fl}$  ord.,  $1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  netto;  
geb. 2  $\text{fl}$  10  $\text{S}$  ord., 1  $\text{fl}$  20  $\text{S}$  netto.  
— Bei Baarbezug: 40 % und  $\frac{7}{6}$  Expl.,  
15/12 Expl. —  
(Der Preis von 10  $\text{S}$  pro Einband ist netto.)

In vierter erweiterter und verbesserter Auf-  
lage tritt nunmehr obiger, bereits durch seine  
früheren starken Auflagen rühmlichst bekannter  
und in zahlreichen Lehranstalten Deutschlands und  
Oesterreichs als Lehrbuch eingeführter „Grundriß  
der Physik des Herrn Professor Spiller“ in  
die Öffentlichkeit.

Der gelehrte Herr Verfasser, dessen Name  
bereits durch sein größeres Handbuch der Physik,  
durch seine „Neue Theorie der Electricität und  
des Magnetismus — 3. Aufl.“, wie nicht minder  
durch seine vielen, in Zeitschriften zerstreuten  
physikalischen Abhandlungen u. s. w. vortheilhaft  
bekannt geworden ist, hat bei Bearbeitung dieser  
neuen Auflage die bedeutendsten Ergebnisse und  
Fortschritte in der Physik sorgfältigst benützt und  
berücksichtigt, und ist diese Bearbeitung in einer  
so verständlichen, lehrreichen und interessanten  
Weise gehalten, daß sowohl jeder Lehrende als  
Lernende das Werk mit dem größten Erfolge be-  
nützen kann. Der Spiller'sche Grundriß der  
Physik hatte sich seit Erscheinen der früheren  
Auflagen seitens der Kritik in den hochgeach-  
tetsten pädagogisch-philologischen, physikalisch-nat-  
urwissenschaftlichen und mathematischen Organen  
der anerkanntesten Beurtheilungen zu erfreuen  
und wird vielfach als das beste der jetzt für  
Gymnasien, Realschulen u. s. w. existirenden phy-  
sikalischen Lehrbücher anerkannt.

Um auf den hohen Werth des Spiller'schen  
Grundrisses der Physik einigermaßen hinzuweisen,  
fügen wir von den vielen über dies Werk erfolg-  
ten vorzüglichen Recensionen nur folgende Schluf-  
stelle aus den Neuen Jahrbüchern für Philologie  
und Pädagogik bei:

„Die Mittheilung dieser Stelle (nämlich des  
Rückblickes) erspart Referenten viele einzelne Be-  
merkungen; sie zeigt Geist und Leben und eine  
seltene Combinationsgabe. Referent entscheidet  
sich unbedenklich für die Weise des Verf., da er  
der wohlbegründeten Ansicht ist, daß nach einer  
langen, mühsamen Untersuchung auch dem Schü-  
ler ein Resumé geboten werden nicht dürfe, son-  
dern müsse, an dem er den ermatteten Geist er-  
frischen könne.“

„Wie in diesem allgemeinen Punkte (näm-  
lich der Eintheilung des Stoffes) der Gedanke  
das Materiale sich vollständig untergeordnet hat,  
so hat auch der Verfasser im Einzelnen niemals  
vor der Masse der Thatsachen sich gebeugt, son-  
dern dieselbe durch eine logische Gliederung be-  
zwungen, die den erfreulichen Beweis liefert, daß

die Empirie nicht als solche bildet und fördert,  
sondern nur insofern, als sie Substrat des den-  
kenden Geistes werden kann oder schon geworden  
ist. Dabei sind aber diese Thatsachen in einer  
seltenen Fülle vorgeführt, wofür fast jede Seite  
den Beweis liefert. Es ist klar, daß eine solche  
Fülle von Thatsachen, wie sie an jeder Stelle des  
Buches getroffen wird, nur höchst willkommen  
sein kann.“

„Wir halten seine Arbeit unter den für Gym-  
nasien bestimmten, soweit wir Kenntniß davon  
haben, ohne alle Einschränkung für die  
beste, ziehen sie namentlich der Koppe'schen  
vor, trotzdem daß wir dieser vor einem Lustrum  
etwa unsere lebhafteste Anerkennung nicht versagt  
haben, und müssen die Vergleichung mit Brett-  
ner und Trappe abweisen, weil dieselben mehr  
in die Reihe der bloßen Compendien zu stellen  
sind. Koppe steht uns noch jetzt über den oben  
erwähnten Auszügen von Müller und Fischer-  
August, auch über den beiden ersten hier in  
Betracht zu ziehenden Theilen von Heussi, so  
daß also die Spiller'sche Physik un-  
serer Ansicht nach die zur Zeit für Gym-  
nasien empfehlenswerthe ist.“

Außer den gedachten Vorzügen empfiehlt sich  
Spiller's Grundriß, 4. Aufl., insbesondere noch  
durch scharfen und deutlichen Druck auf hübschem  
weißen Papier, durch seine vielen in den Text  
eingedruckten äußerst gefälligen Figuren, sowie  
durch seine Handlichkeit als Lehrbuch.

Der so billig gestellte Ladenpreis von 2  $\text{fl}$ ,  
wie besonders die Eingangs bemerkten vortheil-  
haften Bezugsbedingungen dürften für die ver-  
ehrl. Sortimentshandlungen ein Sporn sein, für  
den noch einer großen Verbreitung fähigen und  
gerade bei bevorstehender Weihnachtszeit  
zu Festgeschenken empfehlenswerthen,  
leicht absehbaren Spiller'schen Grund-  
riß sich thätigst zu verwenden.

Handlungen, welche die Einführung  
desselben an Lehranstalten erwirken wollen, bitten  
wir, sich mit uns direct in Verbindung zu setzen.

Ihren Bedarf wollen Sie gefälligst nach  
Raumburg's Wahlzettel verlangen.

Die im Laufe des Jahres eingegangenen Be-  
stellungen werden sofort expedirt.

Berlin, November 1868.

Carl Heymann's Verlag.  
(Julius Imme.)

[31672.] Die zahlreich eingegangenen Bestellungen  
auf die erste und zweite Lieferung des  
von uns, laut Circular vom 1. October d. J.,  
angekündigten

**Erläuternden Wörterbuchs**  
zu  
**Schiller's Dichterwerken**  
bearbeitet

von  
**Ludwig Rudolph u. Karl Goldbeck,**

Oberlehrer an der Luisenschule in Berlin.  
wurden am 12. November expedirt.

Wir bitten nochmals, diesem für das  
völlige Verständniß unseres großen Dicht-  
ters so ungemein wichtigen Werke Ihre  
thätigste Verwendung zu Theil werden zu  
lassen.

Die beiden in der literarischen Welt  
rühmlichst bekannten Autoren bürgen für  
eine gediegene Arbeit, auf welche sie Jahre  
lang den größten Fleiß verwendet haben.

Berlin, 12. November 1868.

Ricolaische Verlagsbuchhdlg.

Librairie de L. Hachette & Co.,  
Boulevard Saint-Germain, No. 77.  
[31673.]

Paris, den 20. November 1868.

Im Verlage der Unterzeichneten erschienen  
soeben:

**Viviane—Genièvre.**

Deux poèmes  
d'Alfred Tennyson.

Traduits de l'anglais  
et illustrés de 18 gravures sur acier d'après  
les dessins de  
**G. Doré.**

2 Vols. in-Folio. Cart. à 25 fr.

**Voyage**

à travers

**l'Amérique du Sud**  
de l'Océan pacifique à l'Océan  
atlantique

par

**Paul Marcoy.**

2 Vols. in-4., illustrés de 400 gravures  
sur bois.

Br. 50 fr.; rel. 62 fr.

**G. Fath.**

Le

**Paris**  
des enfants.

1 Vol. in-8., illustré.

Br. 5 fr.; rel. 9 fr.

**L. Hachette & Co.**

Beachtenswerth für die Handlungen der  
neuen Preuß. Provinzen  
**Hannover, Hessen, Nassau, Frankfurt,  
Schleswig, Holstein.**

[31674.]

Soeben ist bei mir erschienen:

**Verordnungen vom 11. Mai 1867 wegen**  
Besteuerung des Branntweins und des  
Braumalzes in den Regierungsbezirken  
Wiesbaden und Kassel, sowie in dem Ge-  
biete des vormaligen Königreichs Hanno-  
ver und der Herzogthümer Schleswig und  
Holstein. Kl. 8. Preis 6  $\text{S}$  ord.,  $4\frac{1}{2}$   $\text{S}$   
netto.

10 Expl. baar 1  $\text{fl}$   $7\frac{1}{2}$   $\text{S}$ .

20 Expl. baar 2  $\text{fl}$   $7\frac{1}{2}$   $\text{S}$ .

Käufer ist jeder Brennerei- und Brauerei-  
besitzer, wie ich mich in dem Bezirke des hiesigen  
Haupt-Steuer-Amtes überzeugt habe, worin über  
100 Expl. abgesetzt sind. — Unverlangt ver-  
sende ich nichts!

Zu Verschreibungen bitte ich den Raumburg's-  
schen Wahlzettel zu benutzen.

Celle, im November 1868.

**Capaun-Karlowa'sche Buchhandlung.**